

Aktualisierte IT-Richtlinie in Kraft getreten

Im November 2019 stimmte der Bundestag dem Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) zu. Ziel des Gesetzes ist es, den Digitalisierungsprozess im Gesundheitswesen weiter voranzutreiben und Anforderungen und Konkretisierungen für die digitale Zukunft in Praxen zu definieren. Zugleich verankerte das Gesetz eine IT-Sicherheitsrichtlinie, die, von KZBV und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) herausgegeben, die IT-Sicherheitsanforderungen für Zahnarzt- und Arztpraxen verbindlich festlegen soll. Die Richtlinie wurde im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erstellt und unterliegt einem jährlichen Update. Am 2. Februar 2021 trat die aktuelle „Richtlinie zur IT-Sicherheit in der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung“ in Kraft. Die Umsetzungstermine der verschiedenen Maßnahmen sind gestaffelt gelegt, beginnend mit dem 1. April 2021. Entsprechende Informationsmaterialien für die Zahnarztpraxis können unter **www.kzbv.de/it-sicherheitsrichtlinie** kostenfrei abgerufen werden. Dazu zählen ein FAQ-Katalog sowie – in Kürze – der begleitende und inhaltlich an die neuen Vorgaben angepasste zahnarztspezifische Leitfaden „Datenschutz und Datensicherheit“, der gemeinsam von KZBV und BZÄK herausgegeben wird.

Quelle: KZBV



IT-Richtlinie



Frisch vom Metzger

DIE ALTEN ZÄHNE WURDEN SCHLECHT, UND MAN BEGANN
SIE AUSZUREISSEN. DIE NEUEN KAMEN GRADE RECHT,
UM MIT IHNEN INS GRAS ZU BEISSEN.

MIT HEINZ ERHARDT GEGEN DEN CORONA-BLUES





Foto: © brenin – stock.adobe.com



ZWP online
CME Fortbildung



Verlängerte Frist für Fortbildungsnachweise: 31. März 2021

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Ausfall von Fortbildungsveranstaltungen hat das Bundesministerium für Gesundheit auf Bitte der KZBV zugestimmt, die Frist zur Erbringung des Fortbildungsnachweises nach § 95d SGB V bis zum 31. März 2021 zu verlängern. Zahnärztinnen und Zahnärzte werden gebeten, wenn möglich, verstärkt Online-Fortbildungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Hier geht's zum Fortbildungsangebot auf ZWP online: www.zwp-online.info/cme-fortbildung

ANZEIGE



charly
by solutio

Die Zahnarztsoftware charly Das Herz in der digital vernetzten Zahnarztpraxis

charly unterstützt Sie in allen Praxisprozessen und ermöglicht Ihnen maximalen wirtschaftlichen Erfolg, mehr Honorarsicherheit, kontinuierliche Qualitätssteigerung und spürbare Zeitersparnis. Zum Wohl Ihrer Praxis und Ihrer Patienten.

Sie sind Neugründer oder interessieren sich für einen Softwarewechsel? Lernen Sie charly kennen.

Jetzt Demo-Termin vereinbaren!

www.solutio.de/charly



Corona-bedingter Prophylaxerückgang: 34 Prozent weniger GOZ-Umsatz im 2. Quartal 2020

Die Auswirkungen der Corona-Krise sind in deutschen Zahnarztpraxen deutlich spürbar. Dies besonders bei privat liquidierten Leistungen. Insgesamt betrug der Umsatzrückgang im 2. Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr mehr als ein Drittel, im April sogar 47 Prozent. Ein wesentlicher Grund ist, dass Patienten auf kontrollorientierte Besuche und Prophylaxemaßnahmen wie beispielsweise die professionelle Zahnreinigung (PZR) verzichteten – trotz höchster Hygienestandards und durchgängiger Erreichbarkeit der Praxen. Das Ausbleiben von privat Vollversicherten wird nicht durch Abschlagszahlungen abgefedert.

Quelle: GOZ-Analyse BZÄK

ANZEIGE

WIR VERSTÄRKEN UNSER TEAM

FA für MKG-Chirurgie (m/w/d) FZA für Oralchirurgie (m/w/d) mit Berufserfahrung

Wir sind eine überregional tätige MKG-/oralchirurgische Überweiserpraxis mit breitem Spektrum (Dysgnathiechirurgie, Weichteilchirurgie, Narkosebehandlung, u.v.m.), Belegabteilung und mehreren Standorten in **Halle (Saale)** und **Dessau**.

Was Sie erwartet:

- Einstellungszeitpunkt ab sofort in Voll- oder Teilzeit
- Auswahl eines eigenen Tätigkeitsschwerpunktes möglich
- flexible Arbeitszeiten
- Fixgehalt mit attraktiver Umsatzbeteiligung

Ihr Profil:

- abgeschlossene Weiterbildung
- Teamfähigkeit
- deutsche Approbation

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung an:
karriere@kieferschirurgie-halle-dessau.de



Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
www.kieferschirurgie-halle-dessau.de

Impfrangfolge: Zahnärzte womöglich in erster Prioritätengruppe

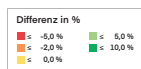
Laut einer Stellungnahme der KZBV vom Januar 2021 wurde die Einstufung von Zahnärztinnen und Zahnärzten in der von der Impfverordnung (ImpfV) vorgesehenen Impfreiherfolge präzisiert bzw. angepasst. Dabei heißt es: Hinsichtlich der Impfungen gegen das Coronavirus sind die zahnärztlichen Körperschaften mit dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) übereingekommen, dass Schwerpunktpraxen oder Zentren zur zahnmedizinischen Versorgung von COVID-19-Patienten beziehungsweise Zahnärztinnen und Zahnärzte, die in der Versorgung von Patienten in Alten- oder Pflegeeinrichtungen tätig sind, unter die erste Prioritätengruppe der Corona-Impfverordnung gefasst werden müssen. Die konkrete Umsetzung der Impfverordnung obliegt den Bundesländern. Entsprechende, fortlaufend aktualisierte Informationen für die Zahnärzteschaft zum Thema Impfen können unter www.kzbv.de abgerufen werden.

Quelle: KZBV



© peterschreiber media – stock.adobe.com

DZR Corona-Karte – Entwicklung zahnmedizinischer Privatliquidation Pandemiejahr 2020 versus 2019



Deutschland
gesamt -2,1 %

DZR

Deutsches
Zahnärztliches
Rechenzentrum

Quelle: DZR Statistik und DZR HonorarBenchmark

Pandemiejahr 2020 führt zu regionalen Unterschieden in der zahnmedizinischen Privatliquidation

Deutschlandweit verzeichneten Zahnarztpraxen in der zahnmedizinischen Privatliquidation während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 ein Umsatzminus von insgesamt 2,1 Prozent im Vergleich zu 2019. Dies ergibt sich aus der aktualisierten statistischen Erhebung des DZR HonorarBenchmark* des Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentrums (DZR). Besonders auffällig sind die regionalen Unterschiede: Den gravierendsten Umsatzeinbruch erlebte Mecklenburg-Vorpommern mit minus 6 Prozent. Im Westen und Süden Deutschlands kam es zu Rückgängen von 2,2 bis zu 3,8 Prozent. Der Osten von Deutschland wurde dagegen eher wenig durch die Pandemie betroffen. So konnten in Sachsen-Anhalt mit 8,4 Prozent sowie in Sachsen (4 Prozent) und Thüringen (1,3 Prozent) sogar ein Zuwachs in der zahnmedizinischen Privatliquidation festgestellt werden. Auch die beiden Großstädte Hamburg (plus 0,2 Prozent) und Berlin (plus 1,1 Prozent) kamen ohne große Honorareinbrüche durch das Pandemiejahr 2020.

Quelle: www.dzr.de

* Das DZR HonorarBenchmark ist das zentrale Instrument für statistische Erhebungen rund um die private Honorarabrechnung im Dentalmarkt. Zudem ermöglicht das Tool DZR-Kunden den direkten Onlinevergleich der eigenen Abrechnungsziffern mit anonymisierten Praxisgruppen.

ANZEIGE

Sie drucken das. FotoDent® denture

Dreve

Die Prothese, die saugt!

FotoDent® denture zeichnet sich aus durch größtmögliche Dimensionsstabilität und Detailgenauigkeit und ist frei von MMA, biokompatibel und farbstabil.

- Kein Anmischen mehr von Pulver / Flüssigkeit
- 2 Farben
- Erfüllt alle DIN Normen

FotoDent® denture 385 nm
Für DLP-Drucker geeignet

